advd
Antidiskriminierungsverband
Deutschland

18. – 19. November 2021

ADVD ONLINE-FACHKLAUSUR

CHANCEN, IMPULSE UND INNOVATIONEN FÜR DIE ANTIDISKRIMINIERUNGSBERATUNG

ADVD ONLINE-FACHKLAUSUR

15 Jahre AGG, Bundestagswahl, Digitalisierungsschub und weiterhin Corona – 2021 bietet wie kaum ein anderes Jahr Anlässe, die Antidiskriminierungsarbeit zu reflektieren und mögliche Chancen, neue Impulse und Innovationen in den Blick zu nehmen: Wo stehen wir heute in der Antidiskriminierungsberatung und wo wollen wir hin? Wie lässt sich die Antidiskriminierungsberatung gesellschaftlich, politisch und rechtlich effizienter gestalten? Was sind neue Zugänge und Akteure in der Antidiskriminierungsberatung? Und wie können wir trotz der vielen Herausforderungen in der Beratung auch auf uns achten und gegenseitig gute Verbündete sein? Diesen und vielen weiteren Fragen wollen wir mit Inputs, Workshops und Gesprächsrunden nachgehen.

Die Zielgruppe der Fachklausur richtet sich in erster Linie an Antidiskriminierungsberater:innen und Multiplikator:innen, die innerhalb ihrer Organisation für den Bereich Antidiskriminierung zuständig sind. Aber auch alle Interessierten am Themenfeld Antidiskriminierung sind herzlich eingeladen.

Hinweis: Die Veranstaltung wird simultan gedolmetscht (Deutsche Gebärdensprache-Deutsche Lautsprache)

PROGRAMM FÜR DEN 18.11.

9.45 – 10.00 Uhr
Ankommen

10.00 – 10.15 Uhr
Begrüßung, Technikcheck und Einführung ins Programm
Tagesmoderation: Céline Barry

10.15 – 10.45 Uhr
Keynote: 4. Gemeinsamer Bericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes an den Bundestag – Empfehlungen und Handlungsansätze für die Zukunft

Zum vierten Mal hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS), gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten des Bundes und dem Beauftragten des Bundes für die Belange der Menschen mit Behinderung, einen Bericht an den Bundestag vorgelegt. Aus der Analyse der eigenen Beratungsarbeit, der Fallzahlen und Fallbeispielen der unabhängigen Beratungsstellen sowie der vielen Forschungsergebnisse der letzten Jahre sind zahlreiche Empfehlungen und Handlungsansätze für eine zukünftige Antidiskriminierungsarbeit in Deutschland entstanden. Als eine der Verfasser:innen des Berichts und langjährige Expertin für Antidiskriminierungsarbeit stellt Natalie Schlenzka von der ADS diesen Bericht vor.

Natalie Schlenzka, Referentin, Antidiskriminierungsstelle des Bundes

10.45 – 11.00 Uhr
Pause

11.00 – 12.45 Uhr
Vortragsreihe: Neue Wege in der Antidiskriminierungsberatung?

Die Beratungslandschaft ändert sich in vielerlei Hinsicht – besonders im digitalen Bereich entstehen nicht nur für die Erst- und Verweisberatung, sondern für die Antidiskriminierungsberatung selbst neue Formate und Instrumente. Darin liegt die Chance, mit neuen Zugängen Beratungsangebote sichtbarer zu machen und mit niedrigschwelligen, digitalen Formaten Beratung zu ermöglichen. Wie können digitale Formate die Antidiskriminierungsarbeit ergänzen? Wie sinnvoll sind sie und welche Herausforderungen bestehen in der Praxis und müssen mitgedacht werden? In dieser Vortragsreihe bekommen wir Einblick in drei Projekte, die neue Wege in der Antidiskriminierungsberatung gehen:

Vortrag 1: Together in Germany

Mit „Together in Germany" bringen die Neuen deutschen Medienmacher*innen das journalistische Informationsangebot von Handbook Germany im Rahmen einer Peer-to-Peer-Community mit spezialisierten Beratungsstellen zusammen. Das Ziel ist es, durch die Verbindung von Information, Austausch und Beratung eine zentrale Plattform für neu in Deutschland lebende Menschen zu kreieren.

Ivana Domazet, Projektleiterin, Together in Germany, Neue deutsche Medienmacher*innen

Vortrag 2: Mbeon

Mbeon bietet auf 40 verschiedenen Sprachen Informationen und Online-Beratung rund um Themen wie Arbeit und Beruf, Deutsch lernen, Gesundheit und Wohnen für erwachsene Zuwander:innen in Deutschland an. Diese können sich online per App an Beratende aus der Migrationsberatung (MBE) wenden. Zusätzlich steht den Beratenden ein geschützter interner Bereich zur Verfügung, indem sie sich online fachlich austauschen und auf aktuelle Informationen zu Migrationsthemen zugreifen können. Ein Modell für die Antidiskriminierungsberatung?

Catherine Sondermann, Bildungsreferentin, MBE/mbeon, Deutsches Rotes Kreuz

Vortrag 3: advd Chatbot

Chatbots haben in vielen Bereichen des Kundenservice Einzug gehalten, um Informationen bedarfsabhängig und anliegenbezogen an Interessierte weiterzugeben. Bots sind auch deshalb beliebt, weil sie mit einer Entlastung der Personalressourcen verbunden sind. Eine Strukturierung der Anliegen vorab und erste Antworten auf Fragen geschehen bereits, bevor ein:e Mitarbeiter:in aktiv wird. Für den Bereich der Antidiskriminierungsberatung existiert ein entsprechendes Tool bislang noch nicht. Um mehr Betroffene zu erreichen und existierende Beratungs- und Unterstützungsstellen zu entlasten, entwickelt der advd einen Chatbot für eine Erst- und Verweisberatung.

Natalie Rosenke, Projektleiterin, Antidiskriminierungsverband Deutschland

| 13.00 – 14.00 Uhr

Mittagspause

| 14.00 – 15.30 Uhr

Workshop 1: Schlichtungsstellen als wichtige Akteure bei Diskriminierungsbeschwerden?

Diskriminierungen werden beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen zwar regelmäßig erlebt, rechtliche Schritte unternehmen Betroffene jedoch nur äußerst selten. Eine rechtssoziologische Studie im Auftrag der ADS aus diesem Jahr hat konkrete Handlungsempfehlungen zur Fortentwicklung vorhandener sowie Neuentwicklung weiterer Verfahren der Rechtsdurchsetzung gegeben. Der außergerichtlichen Schlichtung als alternativem Rechtsdurchsetzungsverfahren kommt demnach eine besondere Rolle zu. Welches Potenzial für die Bearbeitung von Diskriminierungsfällen in Schlichtungsverfahren steckt und was es für die praktische Umsetzung braucht, wollen wir nach einer kurzen Vorstellung der Studie mit Andreas Leidinger, einem Autor der Studie, besprechen.

Andreas Leidinger, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Leipzig

Workshop 2: Algorithmen und Diskriminierung

In einem Vortrag werden wir einen Einblick in das Projekt AutoCheck von AlgorithmWatch erhalten, in dem unter anderem konkrete und verständliche Anleitungen und Werkzeuge für Antidiskriminierungsberatungsstellen zum Thema Algorithmen und Diskriminierungsrisiken entstehen sollen. Neben ersten Ergebnissen und den weiteren Schritten der Studie, wird anhand von Beispielen erklärt, wie es zu unfairen bis hin zu diskriminierenden Ergebnissen durch den Einsatz von Algorithmen kommen kann, und welche Ursachen und Lösungen es dazu gibt.

Jessica Wulf, Projektmanagerin, AlgorithmWatch

| 15.30 – 15.45 Uhr

Pause

| 15.45 – 17.00 Uhr

Gesprächsrunde: 15 Jahre AGG – wo stehen wir, wo wollen wir hin?

Schon 2011 resümierte der advd: "Fünf Jahre nach Verabschiedung des AGG ist Diskriminierung noch immer eine gesellschaftliche Realität, mit der viele Menschen täglich konfrontiert sind. Das Gesetz hat daran nicht grundlegend etwas ändern können. Es kann Betroffene in Einzelfällen stärken, aber der Impuls in Richtung einer diskriminierungssensiblen Alltagskultur bleibt zu schwach." In dieser Gesprächsrunde möchten wir mit Expert:innen aus der Antidiskriminierungsberatung, der Strategischen Prozessführung und der anwaltlichen Praxis der Frage nachgehen, wie die Bilanz des AGGs heute nach 15 Jahren aussieht, ob und wie Recht zu einer gerechteren Gesellschaft beitragen kann und welche Rolle die Antidiskriminierungsberatung dabei hat.

Birte Weiß, Antidiskriminierungsberatung, basis und woge e.V.

Maryam Haschemi, Rechtsanwältin für Antidiskriminierungsrecht

Vera Egenberger, Leiterin des Büros zur Umsetzung von Gleichbehandlung

Moderation: Eva Maria Andrades, Geschäftsführerin advd

17.00 – 17.15 Uhr

Abschluss

PROGRAMM FÜR DEN 19.11.

| 9.45 – 10.00 Uhr

Ankommen und Begrüßung

Tagesmoderation: Céline Barry

| 10.00 – 11.30 Uhr

Workshop 1: Gute Verbündetenarbeit in der Antidiskriminierungsberatung

Machtverhältnisse prägen die Gesellschaft und jede:n von uns auf vielfältige Art und Weise. Angesichts unserer eigenen Positioniertheiten treten Überlappungen unterschiedlicher Machtverhältnisse nicht nur im Alltag, sondern insbesondere in der Antidiskriminierungsarbeit zum Vorschein. Umso mehr bedarf es einer ständigen Selbstreflexion über die eigenen Privilegien sowie ungleichen Machtstrukturen, sowohl in der Antidiskriminierungsarbeit als auch in der Beratung selbst. Die Frage nach guter und merkmalsübergreifender Verbündetenarbeit ist dabei Schwerpunkt dieses Workshops. Wie kann gute Verbündetenarbeit aussehen und welche Verantwortung trage ich als nicht-betroffene:r Berater:in?

Céline Barry, Soziologin, ehem. Beraterin und Leiterin der Antidiskriminierungsberatungsstelle Each One

Workshop 2: Selfcare in der Antidiskriminierungsarbeit

Gewalt und Diskriminierung sind belastende Themen und wirken sich auch auf unser emotionales Befinden als Berater:innen aus. Burnout, Depression und Sekundärtraumatisierung sind mögliche Folgen. Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, um Belastungen in der

Antidiskriminierungsarbeit konstruktiv anzugehen und entgegenzuwirken? Dieser Workshop setzt den Fokus auf eigene Selbstfürsorge-Praxen sowie Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit belastenden Themen für die emotionale und körperliche Gesundheit im Berufsalltag.

Malak Paschke, DEI Trainerin, Coach, Mediatorin

11.30 – 11.45 Uhr
Pause

11.45 – 12.00 Uhr
Abschluss

Der Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) ist der Dachverband unabhängiger Antidiskriminierungsberatungsstellen. Seine Mitgliedsorganisationen verfügen über langjährige Erfahrungen in der Antidiskriminierungsarbeit mit Schwerpunkt auf der Beratung und dem Empowerment von Betroffenen von Diskriminierung. Der advd bildet seit 2020 gemeinsam mit Citizens For Europe und RAA Berlin das Kompetenznetzwerk Antidiskriminierung und Diversitätsorientierung (KNAD), das durch das Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)
Lychener Straße 76
10437 Berlin

Telefon 0159 06146613
E-Mail info@antidiskriminierung.org
Web www.antidiskriminierung.org